

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Zentrales Finanzcontrolling
Bearbeitet von Gerold Urrigshardt

Datum
19.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

04.12.2002

Rat

18.12.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

ALLGEMEINES

Die in der Vorlage ausgewiesenen Prognosedaten zur voraussichtlichen Entwicklung des Jahresabschlusses im Verwaltungshaushalt basieren auf den Meldungen aller Organisationseinheiten der Verwaltung.

Aufgrund des fortgeschrittenen Zeitpunktes im aktuellen Haushaltsjahr stellt die Prognose zum 31.10.2002 für das Gesamtergebnis des Verwaltungshaushaltes eine klare Tendenzaussage dar, auch wenn sich im Einzelfall (Haushaltsstelle) noch Veränderungen aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse einstellen können.

1. VERWALTUNGSHAUSHALT

Zu den Hauptgruppen (Einnahme- und Ausgabearten) des Verwaltungshaushaltes sind in dieser Vorlage folgende Daten tabellarisch dargestellt:

- Anordnungs-Soll-Stände 31.07.2002 und 31.10.2002;
- Prognosen zum Jahresergebnis (Stand 31.07.2002 und 31.10.2002);
- betragliche und prozentuale Abweichung der Prognose zum 31.10.2002 vom HH-Soll.

1.1. Verwaltungshaushalt - Einnahmen - (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres- ergebnis 2002	AO-Soll 31.10.02	Prognose 31.10.02 zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH-Soll in %
Steuern, allg. Zuweisungen	120,85	89,00	111,12	109,75	112,44	-8,41	-6,96%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	42,29	28,32	41,54	33,91	42,22	-0,07	-0,17%
sonstige Finanzeinnahmen	25,00	8,07	25,36	8,23	17,08	-7,92	-31,68%
Einnahmen gesamt:	188,14	125,39	178,02	151,89	171,74	-16,40	-8,72%

1.1. a) Steuern, allgemeine Zuweisungen

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird das voraussichtliche Jahresergebnis im Bereich der Steuern und allgemeinen Zuweisungen mit einem Einnahmedefizit von rd. 8,41 Mio. € abschließen. Gegenüber der Prognose zum 31.07.2002 (Defizit von rd. 9,73 Mio. €) ergibt sich eine leichte Verbesserung der Annahme zum Jahresergebnis um rd. 1,32 Mio. €.

Gewerbsteuer nach Ertrag

Das Anordnungs-Soll betrug zum 31.10.2002 rd. 29,45 Mio. €. Die Fachverwaltung geht von einem voraussichtlichen Jahresergebnis von rd. 27,5 Mio. € bei der Gewerbesteuer nach Ertrag aus, da noch erhebliche Abgänge bis zum Jahresende zu verbuchen sein werden. Damit wird der bereits zum 31.07.2002 aufgezeigte Trend bestätigt. Der Einnahmerückgang wird somit im Jahresergebnis voraussichtlich rd. 5,5 Mio. € (Haushaltsansatz 33,0 Mio. €) betragen.

Vergleicht man die aufgezeigte Prognose mit dem Rechnungsergebnis von 1999 in Höhe von rd. 41,98 Mio. €, so ergibt sich innerhalb von drei Jahren ein voraussichtlicher Einnahmerückgang von rd. 14,48 Mio. € (34,49 %).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Jahresabschluss im Bereich des Gemeindeanteiles an der Einkommensteuer steht zum 31.10.2002 fest. Für das III. Quartal hat die Stadt Siegen einen Einkommensteueranteil in Höhe von 7,78 Mio. € erhalten. Da die Rate für das vierte Quartal identisch sein wird mit der Rate für das dritte Quartal, beläuft sich das Jahresergebnis auf rd. 30,69 Mio. €.

Somit ergibt sich gegenüber der Prognose vom 31.07.2002 eine Verbesserung von rd. 1,05 Mio. €. Der Einnahmerückgang wird sich bei dieser zentralen Einnahmeposition gegenüber dem Haushaltsansatz (32,7 Mio. €) auf rd. 2,01 Mio. € belaufen.

Im Vergleich zum Rechnungsergebnis 1999 (rd. 34,27 Mio. €) bedeutet dies eine Einnahmeminderung von rd. 3,58 Mio. € (rd. 10,46 %).

1.1. b) Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Das zum 31.10.2002 prognostizierte Jahresergebnis bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb schließt mit einem Defizit von rd. 0,18 % bzw. rd. 0,07 Mio. € ab. Die Planvorgabe kann somit nahezu vollständig erreicht werden.

1.1. c) Sonstige Finanzeinnahmen

Zur Stützung des Verwaltungshaushaltes war der Verkauf von RWE-Aktien in einem Volumen von 8,0 Mio. € vorgesehen.

Auf der Grundlage des derzeitigen Aktienkurses der RWE-Aktie (31,35 € /Stand 14.11.2002) und der allgemeinen Börsensituation ist mittlerweile davon auszugehen, dass der Verkauf der RWE-Aktien im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr realisiert werden kann.

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 25.09.2002 (Vorlage-Nr.: 2146/2002) beschlossen, dass die RWE-Aktien nur zu einem Mindestkurswert von 40,00 €/Aktie veräußert werden dürfen.

Eine weitere zum 31.07.2002 noch nicht absehbare Mindereinnahme im Bereich der Steuererstattungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € ist durch aktuelle Änderungen in der Steuergesetzgebung/-rechtsprechung bedingt. Eine für das laufende Haushaltsjahr angesetzte Erstattung kann erst in 2003 geltend gemacht werden.

Mehreinnahmen im Bereich der Beteiligungen (Gewinnabführung SVB GmbH rd. 0,8 Mio. €) können das aufgezeigte Defizit nur zu einem geringen Teil schmälern.

1.2. Verwaltungshaushalt - Ausgaben – (in Mio. €)

	HH-Soll 2002	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres- ergebnis 2002	AO-Soll 31.10.02	Prognose 31.10.02 zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH-Soll in %
sonstige Personal- ausgaben	2,23	1,41	2,13	1,79	2,18	-0,05	-2,24%
Persönliche Ausgaben SN A	55,56	30,88	55,92	43,83	55,91	0,35	0,63%
sächlicher Ver- waltungs- und Betriebsaufwand	42,83	25,42	42,61	32,45	42,56	-0,27	-0,63%
Zuweisungen und Zuschüsse	36,18	30,42	36,94	35,13	36,70	0,52	1,44%
sonstige Finanzausgaben	76,63	42,92	75,72	46,99	75,83	-0,80	-1,04%
Ausgaben gesamt:	213,43	131,05	213,32	160,19	213,18	-0,25	-0,12%

1.2. a) Sonstige Personalausgaben

Die sonstigen Personalausgaben werden sich voraussichtlich im Jahresergebnis um rd. 0,05 Mio. € verringern. Damit wird die Tendenz der Prognosen zum 30.04. und 31.07. bestätigt.

1.2. b) Personalausgaben SN A

Die Personalkostenanalyse der Personalverwaltung geht von einem voraussichtlichen Jahresgesamtergebnis im Bereich des SN A von 55,91 Mio. €.

Der vorhersehbare Ausgabenmehrbedarf wird sich auf rd. 0,35 Mio. € belaufen. In welcher betragslichen Höhe Einsparungen durch die sechsmonatige Wiederbesetzungssperre erzielt werden können, lässt sich derzeit noch nicht genau beziffern.

1.2. c) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die für einen Teil des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes verfügte haushaltswirtschaftliche Teilsperre gemäß § 28 GemHVO kann in Teilbereichen der Verwaltung umgesetzt werden. Die dort erzielten Einsparungen werden aber durch unabweisbare Mehrausgaben in anderen Bereichen (gesetzliche Pflichtausgaben, Verkehrssicherungspflicht usw.) aufgezehrt, so dass derzeit von einer Minderausgabe von insgesamt rd. 0,27 Mio. € ausgegangen wird.

Die Organisationseinheiten sind weiterhin bemüht, durch eine restriktive Mittelbewirtschaftung mögliche Einsparpotenziale auszuschöpfen. Die Fachausschüsse werden hierüber entsprechend in Kenntnis gesetzt.

1.2. d) Zuweisungen und Zuschüsse

Die im Jahresergebnis für die Zuweisungen und Zuschüsse vorhersehbare Ausgabenausweitung von rd. 0,52 Mio. € ist im Wesentlichen auf Mehrausgaben im Bereich der Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen in Höhe von rd. 1,25 Mio. € zurückzuführen.

1.2. e) Sonstige Finanzausgaben

Aufgrund des prognostizierten Einnahmerückganges bei der Gewerbesteuer nach Ertrag werden Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von voraussichtlich rd. 0,83 Mio. € erwartet. Bei der Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit wird sich das Jahresergebnis um rd. 0,37 Mio. € gegenüber der Planvorgabe verbessern.

Die v. g. Verbesserungen werden durch Mehrausgaben in anderen Bereichen teilweise aufgezehrt, so dass für die Ausgabeart der Sonstigen Finanzausgaben im Jahresergebnis mit Minderausgaben von rd. 0,80 Mio. € zu rechnen sein wird.

1.3. Verwaltungshaushalt – Entwicklung des Zuschussbedarfes – (in Mio. €)

	HH-Soll	AO-Soll 31.07.02	Prognose 31.07.02 zum Jahres- ergebnis 2002	AO-Soll 31.10.02	Prognose 31.10.02 zum Jahres- ergebnis 2002	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH-Soll	Ab- weichung der Prognose 31.10.02 vom HH- Soll in %
<u>Einnahmen</u> <u>gesamt:</u>	188,14	125,39	178,02	151,89	171,74	-16,40	-8,72%
<u>Ausgaben</u> <u>gesamt:</u>	213,43	131,05	213,32	160,19	213,20	-0,23	-0,11%
<u>Zuschuss(-) /</u> <u>Überschuss(+)</u>	-25,29	-5,66	-35,30	-8,30	-41,46	-16,17	63,94%
<u>nachrichtlich:</u> <u>Zuschuss(-) / Überschuss(+)</u> <u>ohne Berücksichtigung der nicht</u> <u>realisierbaren Aktienerlöse</u>					-33,46	-8,17	32,31%

Der tabellarisch ausgewiesene Zuschussbedarf von rd. 25,29 Mio. € im Haushalts-Soll setzt sich aus dem zu finanzierenden Fehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von rd. 23,70 Mio. € und einem für 2002 geplanten originären Defizit von rd. 1,59 Mio. € zusammen.

Auf der Grundlage der Prognosen der Organisationseinheiten aller Geschäftsbereiche zum 31.10.2002 erhöht sich das originäre Defizit in 2002 um voraussichtlich **rd. 14,68 Mio. €** auf **rd. 16,27 Mio. €**

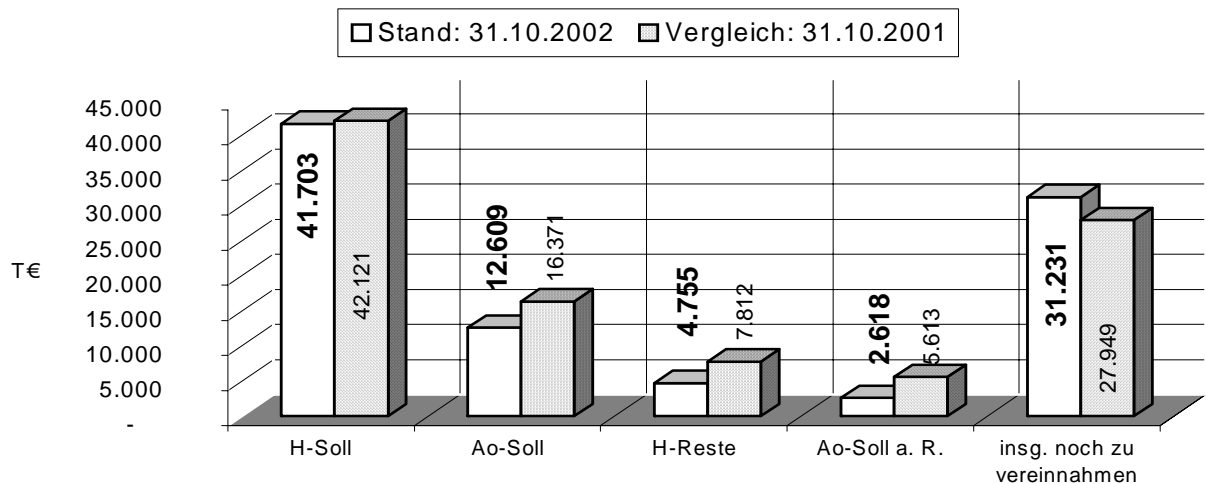
Betrachtet man ausschließlich das operative Geschäft der Verwaltung (ohne Berücksichtigung der Zuführung vom Vermögenshaushalt – Verkauf der RWE-Aktien –), so würde das Jahresergebnis mit einem originären Fehlbedarf in Höhe von **rd. 8,17 Mio. €** abschließen.

Gegenüber der Prognose zum 31.07.2002 bedeutet dies eine Verbesserung von rd. **1,84 Mio. €**

Die Erosion der wichtigsten Steuerquellen des Haushaltes führt zu einer dramatischen Verschlechterung des Gesamtjahresergebnisses, das die mittelfristige Haushaltskonsolidierungslinie der Stadt nachhaltig negativ beeinflusst. Die in 2002 nicht realisierten Veräußerungserlöse müssen in 2003 erneut (zusätzlich) veranschlagt werden, um damit das den Gesamthaushalt der Stadt enorm belastende Gesamtdefizit zu reduzieren. Eine deutlich positivere Entwicklung des RWE-Aktienkurses ist allerdings hierfür Voraussetzung.

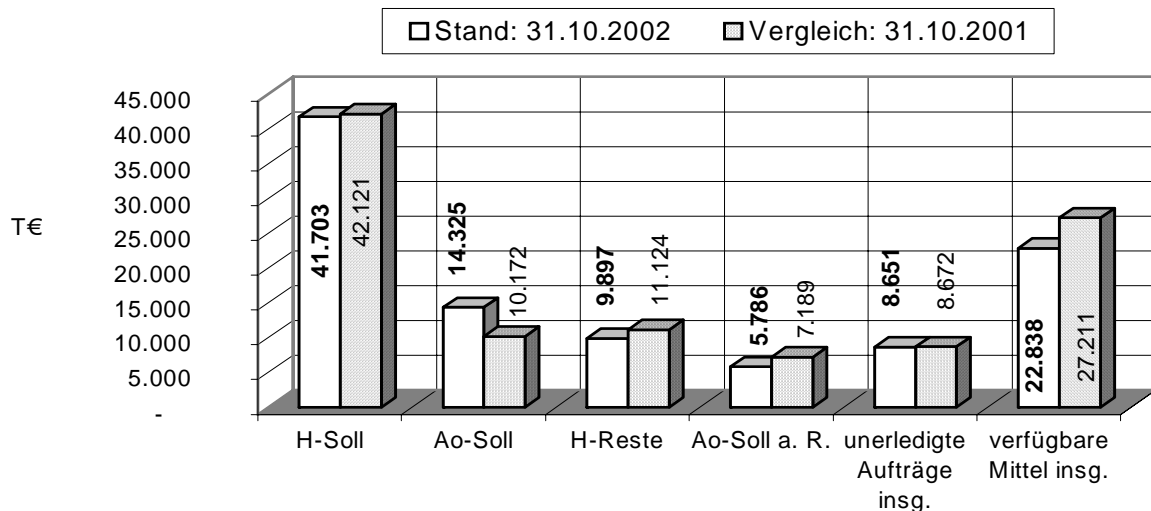
2. VERMÖGENSHAUSHALT

2.1 Vermögenshaushalt – E i n n a h m e n – (Tabelle in T€)



(55,97%) 100% / 30,24% (39,26%) / 100% / 55,06% (71,86%) / 67,22%
 (In Klammern: Werte zum 31.10.2001)

2.2 Vermögenshaushalt - A u s g a b e n – (Tabelle in T€)



100% / 34,35% / 100% / 58,46% / 16,77% / 44,26%
 (24,15%) (64,63%) (16,29%) (51,11%)
 (In Klammern: Werte zum 31.10.2001)

2.3 Erläuterungen zur Abwicklung des Vermögenshaushaltes

Bis zur Genehmigung des Haushaltes durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein – als untere staatliche Verwaltungsbehörde – am 22.05.2002 mussten die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung beachtet werden.

Im Einnahmebereich sind gegenüber dem Vorjahr (absolut) zum Berichtszeitpunkt rd. 3,7 Mio. € weniger zum Soll gestellt worden. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in 2001 bereits die RWE-Aktien-Verkäufe realisiert waren. Wie bereits im

Bericht zum Verwaltungshaushalt dargelegt, wird in diesem Jahr voraussichtlich keine Veräußerung erfolgen.

Zum anderen ist festzustellen, dass Landeszuschüsse für investive Maßnahmen hinsichtlich ihrer Kassenwirksamkeit mit nicht unerheblicher zeitlicher Verzögerung (teilweise über Jahre „gestreckt“) bewilligt werden. Dadurch entstehen Liquiditätsprobleme und nicht zu vernachlässigende Vorfinanzierungskosten.

Zum 31.10.2002 sind 55,74 % der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durch getätigte Ausgaben und erteilte Aufträge gebunden. Im Vorjahr (31.10.2001) bestand, auch weil die Genehmigung des Haushaltes ca. 6 Wochen später erfolgte, ein Bewirtschaftungsstand der gebundenen Mittel von 48,89 %.

Neben den bis zum 31.10.2002 veranlassten Ausgaben (AO-Soll + AO-Soll auf Reste) von insgesamt rd. 20,11 Mio. € (38,97 %) wurden Aufträge in einer Höhe von rd. 8,64 Mio. € (16,77 %) erteilt.

Da sich einige Maßnahmen in 2002 bzgl. ihres Baubeginns verzögert haben, wird bereits jetzt von einem nicht unerheblichen Bestand an unbewirtschafteten Positionen zum 31.12.2002 ausgegangen, über deren weitere Verwendung (z. B. Haushaltsrest, Neuveranschlagung, Absetzung) am Jahresende zu entscheiden ist. An dieser Stelle wird auch auf die maßnahmenbezogene Berichterstattung der Organisationseinheiten in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen.

3. KASSENLAG

Am 11.10.2002 wurden die erlassenen Bewirtschaftungssperren (20 % Mittelfreigabe pro Quartal), die unterjährig einen gleichmäßigen Mittelabfluss gewährleistet haben, aufgehoben.

Somit können die Organisationseinheiten ab dem o. g. Zeitpunkt über die vom Rat am 27.02.2002 beschlossenen Haushaltsansätze – mit Ausnahme der von der haushaltswirtschaftlichen Teilsperre betroffenen Haushaltsstellen – im vollem Umfang verfügen.

Zum Jahresbeginn 2002 betrug das Kassenkreditvolumen zur Sicherung der Kassenliquidität rd. 48,57 Mio. €. Die in § 4 der Haushaltssatzung 2002 festgesetzte Obergrenze von 70 Mio. € für Kassenkredite wurde im 3. Quartal 2002 tangiert. Zum Berichtszeitpunkt 31.10.2002 haben sich die Kassenkredite auf ein Niveau von rd. 65,59 Mio. € ausgeweitet.

Gegenüber dem Stand des Vorjahres (31.10.2001) von rd. 48,57 Mio. € bedeutet dies eine Zunahme von rd. 35,02 %.

Die für die Kassenkredite aufzubringenden Zinssätze bewegen sich zum 31.10.2002 in einer Bandbreite zwischen 0,76 % und 3,33 %. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden bereits rd. 2,0 Mio. € an Zinszahlungen zur Sicherung der Kassenliquidität aufgewendet.

Der voraussichtlich aufzubringende Gesamtbetrag für Kassenkreditzinsen wird sich in diesem Haushaltsjahr auf rd. 2,05 Mio. € belaufen. Das entspricht einer täglichen Zinsbelastung von rd. 5.616 €. Nur durch das günstige Zinsniveau können die Mehrausgaben für Kassenkreditzinsen auf rd. 0,25 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz begrenzt werden.

In Vertretung

gez. Reinhold Baumeister

Reinhold Baumeister

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer